

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 41 (1954)
Heft: 22: Zeichnen auf der Unterstufe ; Jugendschriften-Beilage ; Liturgie und die Mittelschule

Artikel: Mitteilungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaffende Schultypus eine gewaltige soziale Aufgabe. Dem Fiskus bringt diese Erleichterung den untern Volksschichten gegenüber eine Mehrbelastung von annähernd 200 000 Fr. Bald werden die restlichen Memorialsanträge durchberaten sein; die Buchdrucker und -binder haben alle Hände voll zu tun, und die Stimmbürger studieren sicher gut die gesamte Vorlage, weil doch die Schule, die Jugend und die Lehrerschaft alle Volkskreise in irgendeiner Art angehen.

Zu mindern und zu mehrern hat darüber zuletzt die Landsgemeinde 1955. r.

ZUG. Zeichnungen von Sekundarschülern in der Galerie Seehof. Bis 31. März.

Während des ganzen Monats März sind in der Galerie Seehof in Zug Zeichnungen von drei Klassen der Zuger Knabensekundarschulen ausgestellt. Die Arbeiten stellen einen Querschnitt durch das Schaffen während des vergangenen Jahres dar. Die Ausstellung ist täglich von 14—17 Uhr offen. Auch bietet sich Gelegenheit zum Besuch während der abendlichen Kinovorstellungen. Eintritt frei. M.

ST. GALLEN. (:Korr.) Die Hinaufsetzung des Pensionierungsalters hat in st.-gallischen Lehrerkreisen zu Aufregung und Mißverständnissen geführt. Auch die Presse hat sich eifrig damit beschäftigt. Da einige Schulbehörden, darunter auch die der Hauptstadt, die 65jährigen Lehrer und die 60jährigen Lehrerinnen kurzerhand pensionieren, trotzdem das Erziehungsdepartement sie seit Jahren ersucht hat, rüstige Lehrkräfte weiterhin im Amte zu behalten, wirkt sich der Nachsatz zu Art. 47 der Versicherungskasse-Statuten: »Bei Lehrermangel ist die Zustimmung der Wahlbehörde nicht erforderlich«, gegen solche Behörden aus.

TESSIN (Korr.). Die Federazione Docenti Ticinesi, Sektion des Kath. Lehrervereins der Schweiz, hielt am 17. Oktober ihre ordentliche Jahresversammlung ab. Die Verhandlungen wurden von Prof. Candido Lanini in vorzüglicher Weise geleitet, dessen vierzigjähriges vorbildliches Wirken im Schuldienst unserer lieben Heimat freudig gefeiert wurde. Herr Prof. Lanini eröffnete die Versammlung, rief die Ideale in Erinnerung, um welche sich die katholische Lehrerschaft im Verein gesammelt hat, und sieht im Glauben den Erfolg der F. D. T.; ihre Schritte werden immer sicherer und geben den Vereinsmitgliedern die Garantie für eine überzeugende Verteidigung ihrer moralischen und materiellen Interessen. Herr Redaktor Alberto Bottani, Lehrer, bot einen ausführlichen Bericht über die Leistungen der Vereinspresse: unsere monatlich erscheinende Zeitschrift »Risveglio« kam immer regelmäßig heraus, mit über 350 Seiten, reich an kulturellen, didaktischen Artikeln und an fortgesetz-

ten Aufrufen und Hinweisen zugunsten unserer Ideale und unserer Rechte als Lehrklasse. Der Kassier, Prof. Perucchi, legte die Bilanzziffern der Vereinsrechnung vor, die schon in ihrer mathematischen Darstellung auch einen Einblick geben in die Unsumme der geleisteten Arbeit. Herr Präsident Robbiani gab einen raschen Rundblick über die Tätigkeit der Leitenden Kommission, wobei er besonders ausführlich berichtete über das Problem der neuen Besoldungsordnung, die vor der Beratung durch den Großen Rat steht. Die F. D. T. tat ihr Möglichstes, wie keine andere Vereinigung, um zugunsten aller Lehrerkategorien eine gerechte Verteilung zu erreichen. Die Versammlung wurde mit der einmütigen Annahme folgender Tagesordnung geschlossen:

»Die Federazione Docenti Ticinesi, die im Hauptort des Kantons tagt, hat in Gegenwart von 170 Mitgliedern und unter dem Vorsitz von Prof. Candido Lanini die geistige und finanzielle Geschäftsführung des Verbandes genehmigt und beschlossen:

1. Zustimmung und Anerkennung an die Adresse des Komitees und der Leitenden Kommission und insbesondere an den Präsidenten Prof. Robbiani für die von ihnen entfaltete Tätigkeit zugunsten einer neuen Besoldungsordnung. Die F. D. T. besteht darauf, daß die vorgelegten Forderungen beim löbl. Großen Rate Annahme finden.

2. Die F. D. T. gibt den leitenden Organen Auftrag, darauf zu bestehen, daß das Schuljahr von 9 Monaten für alle obligatorischen Schulen inkl. Haushaltungsschulen angenommen werde.

Im Frühling 1955 wird die F. D. T. in Lugano bei Gelegenheit der Jahresversammlung die 60-Jahr-Feier begehen: 60 Jahre fruchtbringenden Wirkens, stets von den Grundsätzen geleitet, die im Motto auf dem Titelkopf ihres Vereinsorganes ausgedrückt sind: »Glaube, Wissenschaft und Arbeit.«

MITTEILUNGEN

15. KATHOLISCHE MITTELSCHULEHRER-KONFERENZ

Sonntag, 1. Mai 1955, 11—12.30 Uhr, 14.30—17 Uhr, Luzern, GroBratssaal.

Thema: *Bildung des Gewissens.*

1. Das Gewissen in theologischer Hinsicht.
Referent: H. H. Dr. Hans Urs von Balthasar.
2. Die praktisch-pädagogischen Aufgaben der Gewissensbildung.
Referent: H. H. Rektor Dr. L. Kunz.
Evtl. Abänderungen vorbehalten.

Dr. Alfred Stoecklin, Präs. der KKMS.

BIBELKURS FÜR LEHRERINNEN IN SCHÖNBRUNN

Referent: H. H. Prof. Dr. R. Gutzwiller.
Thema: Apostelgeschichte.
Zeit: 11.—16. April 1955 (Ankunft bitte nicht vor
abends 18 Uhr).

SCHWEIZERISCHE LEHRER- BILDUNGSKURSE 1955

durchgeführt vom
*Schweizerischen Verein für Handarbeit und
Schulreform*

Kursleiter und Kurszeiten

		Kursgeld Fr.
<i>11.—16. Juli (1 Woche) in Schaffhausen</i>		
1. Muttersprache, Primarschule	C. A. Ewald, Liestal	35.—
2. Wandtafelskizzieren	H. Niedermann, Arlesheim	35.—
3. Zeichnen, Mittelstufe	W. Kuhn, Aarau	35.—
4. Zeichnen, Oberstufe	K. Bänziger, Heiden	35.—
<i>18.—23. Juli (1 Woche) in Schaffhausen</i>		
5. Zeichnen, Unterstufe	A. Schneider, St. Gallen	35.—
6. Muttersprache, Sekundarschule	Dr. R. Stuber, Biel	35.—
7. Schul- und Volksmusik	E. Villiger, Schaffhausen	35.—
8. Urgeschichte	Dr. R. Bosch, Seengen AG	35.—
<i>25.—30. Juli (1 Woche) in Schaffhausen</i>		
9. Sandkasten – Wandplastik	P. Stuber, Biel	35.—
<i>1.—6. August (1 Woche) in Schaffhausen</i>		
10. Heimatkunde	J. Rahm, Beringen	35.—
<i>11.—23. Juli (2 Wochen) in Schaffhausen</i>		
11. Arbeitsprinzip, 1.—3. Klasse	J. Menzi, Zürich	45.—
12. Arbeitsprinzip, 3.—4. Klasse	A. Hauser, Schaffhausen	45.—
13. Handarbeiten, Unterstufe	P. Spreng, Luzern	50.—
14. Arbeitsprinzip, Abschlußklasse	A. Fuchs, Wettingen	45.—
<i>25. Juli–6. August (2 Wochen) in Schaffhausen</i>		
15. Arbeitsprinzip, 1.—2. Klasse	P. Gehrig, Rorschach	45.—
16. Arbeitsprinzip, 5.—6. Klasse	K. Zimmermann, Glarus	45.—
17. Biologie	H. Russenberger, Schaffhausen	50.—

18. Modellieren	A. Tobler, Herisau	50.—
19. Schnitzen	W. Dreier, Oberburg	50.—

11. Juli–6. August (4 Wochen) in Schaffhausen

23. Papparbeiten	J. Furger, Schaffhausen	85.—
25. Holzarbeiten	E. Schwaninger, Schaffhausen	95.—
27. Metallarbeiten	G. Fischer, Wettingen	95.—

11.—23. Juli (2 Wochen) in Neuenburg

28. Französisch, Primarschule	O. Anklin, Biel	45.—
-------------------------------	-----------------	------

11.—23. Juli (2 Wochen) in Genf

29. Französisch, Sekundarschule	H. Kestenholz, Baden und P. Privat und E. Florinetti, Genf	55.—
---------------------------------	--	------

3.—8. Oktober (1 Woche) in Muttens

30. Muttersprache, Primarschule	C. A. Ewald, Liestal	35.—
31. Sandkasten – Wandplastik	F. Gribi, Konolfingen	35.—
32. Wandtafelskizzieren	O. Kuhn, Baden	35.—
33. Zeichnen, 1.—4. Klasse	A. Schneider, St. Gallen	35.—

10.—15. Oktober (1 Woche) in Muttens

34. Zeichnen, Oberstufe (5.—8. Klasse)	O. Kuhn, Baden	35.—
--	----------------	------

3.—15. Oktober (2 Wochen) in Muttens

35. Arbeitsprinzip, 1.—4. Klasse	M. Hänsenberger, Rorschach	45.—
36. Arbeitsprinzip, 6.—8. Klasse	A. Bürgin, Liestal	45.—
37. Physik-Chemie	P. Eggmann, Neukirch/Egnach	50.—
38. Schnitzen	F. Friedli, Bern	50.—

*25. Juli–6. August in Schaffhausen und
3.—15. Oktober in Muttens (4 Wochen)*

39. Papparbeiten	B. Koch, Hitzkirch	85.—
40. Holzarbeiten	W. Schär, Amriswil	95.—

Die Anmeldung auf vorgedrucktem Formular muß bis spätestens den 16. April bei der Erziehungsdirektion des Wohnkantons eingereicht werden.

BERNER SCHULWARTE

Ausstellung: Die Schweiz und die UNO

Bis 26. März 1955

Öffnungszeiten: werktags von 10—12 und 14—17
Uhr, sonntags von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

BÜCHER

Margarete Seemann: Ihre Kinder. Roman. Fr. 8.40.
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien.